

ARAB EPISCOPAL SCHOOL

Herbst-Newsletter, November 2020



Ahlan wa sahlan -

Willkommen zurück

Bei uns an der Schule hat ein neues Schuljahr angefangen, auf das wir uns sehr gefreut hatten. So sind wir sehr glücklich, dass wir mit der Klasse 11 beginnen konnten. Nächstes Jahr soll dann die Klasse 12 folgen.

Nach dem hoffnungsvollen Schuljahresbeginn sollte sich bald zeigen, dass dieses Schuljahr eines der schwierigsten seit dem Bestehen der AES werden sollte. Bereits kurz nach Schuljahresbeginn mussten wir, wie alle Schulen in Jordanien, wegen des Corona-Virus wieder schließen. Der Unterricht erfolgt jetzt zeitweise aus der Ferne, was für uns alle eine immense Herausforderung ist.



Morgenappell unter Corona-Bedingungen

Inhalt

Seite 1:

- Willkommen zurück

Seite 2:

- Vorbereitung auf das Schuljahr

Seite 3:

- Wir haben jetzt eine 11. Klasse

Seiten 4:

- Corona-Schutzmaßnahmen

Seite 5 und 6:

- Eine kurze, glückliche Zeit

Seite 7:

- Corona-Schutzmaßnahmen

Seite 8:

- Hygienekonzept, Fortbildungen

Seite 9 und 10:

- Fernunterricht, keine Volontäre

Seite 11:

- weitere Nachrichten

Seite 12:

- Grüße und gute Wünsche

Seite 13:

- Impressum

Vorbereitung auf das neue Schuljahr



Während der Sommerferien haben wir die Schule und das Schulgelände für das neue Schuljahr aufwändig vorbereitet, damit alles für die Kinder sicher und wohnlich ist.





In den Räumlichkeiten der Schule und auf dem Schulgelände wurden Malerarbeiten durchgeführt, die Toiletten wurden renoviert und die Böden bearbeitet. Alle Spielgeräte auf den Schulhöfen und die elektrischen Anlagen wurden gewartet.

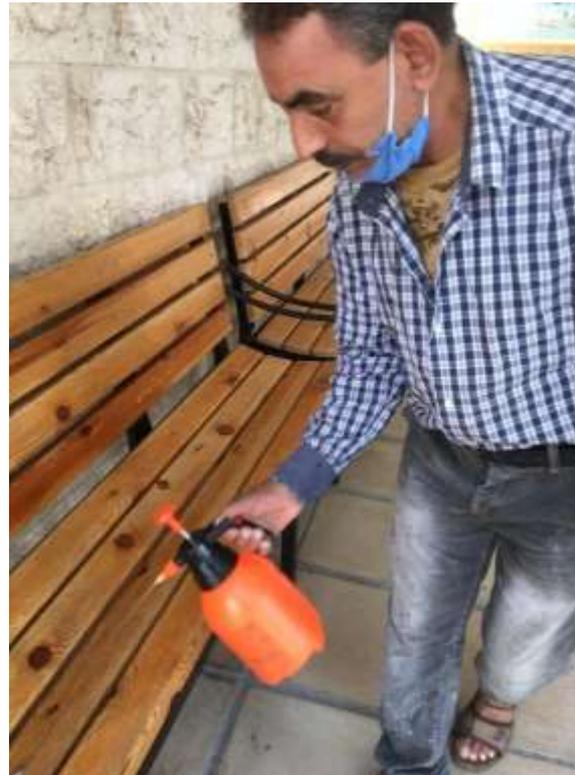
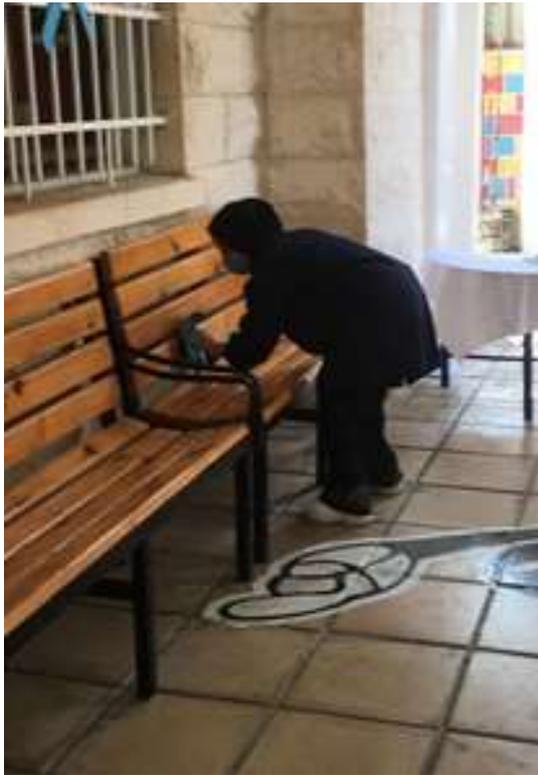
Wir sind stolz auf unsere 11. Klasse!

Ein großes Glück für alle war die Eröffnung der elften Klasse nach der Genehmigung durch den Schulvorstand und nach Erhalt der erforderlichen Lizenzen vom Bildungsministerium. So können unsere bisherigen Zehntklässlerinnen und Zehntklässler an unserer Schule bleiben.

Wenn wir - so Gott will - nächstes Jahr dann die zweite Sekundarstufe dazubekommen, können wir die Ausbildung für Blinde vom Kindergarten bis zur Hochschulreife anbieten.



Schuljahresbeginn unter Corona-Schutzbestimmungen



Angesichts der Corona-Epidemie geben wir uns große Mühe, alle **Corona-Schutzbestimmungen** einzuhalten. Überall wird gründlich gereinigt und desinfiziert. Allen Kindern und Mitarbeitern/innen wird täglich die Temperatur gemessen. Zur Desinfektion der Hände stehen überall Spender bereit. So waren wir bereit, das neue Schuljahr zu beginnen.



Doch bereits nach 17 Schultagen entschied die Regierung, dass alle Schulen schließen müssen.

Eine kurze, glückliche Zeit

Es hätte ein gutes Schuljahr werden können! Nach intensiver Planung und Vorbereitung begann das neue Schuljahr. Wir hatten uns alle auf die Epidemie eingestellt und gewöhnten uns gerade an die Sicherheitsmaßnahmen.

Hier Bilder aus der kurzen Zeit, in der wir dachten, trotz Corona ein erfolgreiches Schuljahr durchführen zu können.



Beim Eintreffen der Kinder am Morgen wird zunächst desinfiziert. Die Kinder tragen Masken und halten auch im Klassenzimmer Abstand.





Morgenappell in kleinen Gruppen und Maskentragen im Klassenzimmer - sogar im Kindergarten - aber nicht während der Frühstückspause!



Kommunikation zum Umgang mit Corona, Schutzmaßnahmen



Schüler werden über Corona-Vorkehrungen informiert, Klassen wurden geteilt und die Kinder weit auseinander gesetzt.



Die Schulleiterin informiert Eltern und Lehrkräfte über die notwendigen Methoden zur Verhinderung der Übertragung des Virus sowie über den Fernunterricht mit dem Programm „MS Teams“.



Hygienekonzept, Computer-Fortbildungen

Unsere Kinder brauchen die Schule als Gemeinschaft und die professionelle, individuelle Betreuung so nötig! Das ist zu Hause mit Fernunterricht gerade bei den behinderten Kindern so gut wie unmöglich. Nachdem der Staat entschieden hatte, dass Fernunterricht erfolgen sollte, wurden die Dinge für Eltern, Schüler und Lehrkräfte sehr erschwert. Die Pandemie trifft die Schule mehrfach, und die Belegschaft arbeitet bis zur Erschöpfung. Ein Hygienekonzept musste entwickelt und umgesetzt werden. Schulkinder und Eltern mussten trainiert werden.

Zum Schutz aller tragen alle Masken und halten die Abstandsregeln ein.



Für den Fernunterricht mussten Medien angeschafft und das Lehrpersonal fortgebildet werden. Zertifikate für die erfolgreiche Fortbildung im Programm „MS Teams“ (re.)

Als wäre das noch nicht schlimm genug, sind aktuell neun Lehrerinnen infiziert und müssen von zu Hause aus arbeiten. Eine Lehrerin wurde auch nach drei Wochen noch positiv getestet.

Computer-Fernunterricht, keine Volontärinnen



Die Lehrkräfte wenden ihre neuen Computerkenntnisse an, arbeiten zusammen an Programmen und nehmen Verbindung mit den Kindern auf, die zu Hause lernen müssen.



Besonders belastend wirkt sich aus, dass aufgrund der Epidemie **keine Volontärinnen** einreisen dürfen. Freiwillige konnten in den vergangenen Jahren Lehrerinnen in den Klassen helfen, indem sie Blinde und Schwerblinde begleiteten. Außerdem halfen die Volontärinnen immer mit der deutschsprachigen Korrespondenz und dem Newsletter. Das erklärt auch, warum der Newsletter dieses Jahr später zu Ihnen kommt. Wir bitten Sie, das zu entschuldigen.

Ab heute, 30. November, sollen laut der jordanischen Regierung die behinderten Kinder wieder zur Schule gehen. Wir setzen alles daran, um diese Situation zu beherrschen.



Unsere Kinder brauchen die Schule als Gemeinschaft und die professionelle, individuelle Betreuung so nötig! Das ist zu Hause mit Fernunterricht gerade bei den behinderten Kindern ungeheuer schwierig. Die Pandemie trifft die Schule mehrfach, und die Gemeinschaft ist am Ende der Kräfte. Die Schule leistet mit ihrem Personal kräftemäßig und finanziell Außerordentliches. Zusätzlich zur täglichen Arbeit sind die Hygienemaßnahmen entwickelt und umgesetzt, die Schule mit elektronischen Medien ausgerüstet und Fortbildungen dazu durchgeführt. Hinzu kommt, dass aktuell neun Lehrerinnen infiziert sind und von zu Hause aus arbeiten. Eine Lehrerin wurde auch nach drei Wochen noch positiv getestet.

*„Doch guter Menschen Hauptbestreben Ist, andern
auch was abzugeben.“ (Wilhelm Busch)*

Falls Sie die Schule in diesem besonders schweren
Jahr zusätzlich unterstützen können,
freuen wir uns über Ihre Spende
an den Förderverein.

Sie kommt ohne Abzüge der Schule zugute
und ist voll steuerlich absetzbar.

Hinweise dazu auf der letzten Seite

Tag des weißen Stocks

Am 15. Oktober feierte die Schule den Internationalen Tag des weißen Stocks. Dieser Tag ist den Blinden gewidmet.



Trauriger Verlust

Anfang Oktober starb Bruder Andrew D. Carpenter. Er diente mehr als 46 Jahre in der Bischofskirche und war über zwölf Jahre Mitglied im Verwaltungsrat unserer Schule, bevor er in den Ruhestand ging. Wir haben einen der Menschen verloren, die in der Kirche und im Verwaltungsrat der AES eine wichtige Rolle gespielt haben.

Großer Dank

Pfarrer Samir dankt allen Spenderinnen und Spendern für die großartige Hilfe, die die Schule erhalten hat, nachdem die Sommer-Reise abgesagt werden musste. Er bedauert sehr, dass er die persönlichen Kontakte zu Ihnen wegen der Pandemie nicht auffrischen konnte.

Sein Dank gilt ebenso allen Mitgliedern, dem Vereinsvorstand und den Ehrenamtlichen, die der Schule die Treue halten und sie weiter unterstützen.



1. Advent an der AES

*Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
und die Schulgemeinschaft der AES
danken Ihnen von Herzen
für Ihre große Unterstützung
und wünschen Ihnen
eine gesegnete Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und Gottes Segen
für das Jahr
2021.*

Förderverein Inklusionsschule Irbid (FII) e.V.

Im Mai 2018 wurde in Öhringen der Förderverein Inklusionsschule Irbid gegründet. Mit Bescheid des Finanzamtes Öhringen vom 02.10.2018 ist der Verein wegen der „Förderung der Erziehung, Volk- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe“ als gemeinnützig anerkannt.

Der FII e.V. ist somit berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Wir freuen uns, wenn Sie die Schule als Mitglied im FII e.V. oder durch Ihre Spende unterstützen.

Den Mitgliedsantrag und interessante Nachrichten finden Sie unter www.fii-ev.de oder schreiben Sie an die Geschäftsstelle:

Vorsitzender Dekan i. R. Dr. Winfried Dalferth, Zum Römerbrunnen 14, 74613 Öhringen, E-Mail: FII-eV@gmx.de

Dieser Rundbrief wurde von Pfarrer Samir mit Thomas und Rosemarie Lutz erstellt.

Spendenkonto bei der Volksbank Öhringen:
DE96 6209 1800 0344 2820 07BIC GENODES1VHL

Wichtiger Hinweis für Spenderinnen und Spender:

Wenn Sie zu Weihnachten spenden möchten, verwenden Sie bitte den Hinweis „Weihnachtsspende 2020“.

Bitte geben Sie bei allen Überweisungen stets Ihre Adresse an.

Dann können wir uns bei Ihnen bedanken und Ihnen eine Spendenbescheinigung senden.

Das wollen wir sehr gerne tun.

Vielen herzlichen Dank!

Die Arab Episcopal School ist ein Teil der Diözese der Episkopalkirche Jerusalems und des Nahen Ostens.

Schauen Sie doch auch einmal auf der Website der Diözese vorbei:

www.j-diocese.org

Kontakt



Arab Episcopal School

P.O. Box 765

Irbid 211 10

Jordanien

e-mail: stjohn_b@hotmail.com

Schauen Sie doch auf unserer Facebookseite vorbei! Dort können Sie viele weitere Informationen und Bilder entnehmen!

www.facebook.com/ArabEpiscopalSchool

**oder auf unserer Website:
www.aeschool.org**